

WC im DB-Zug defekt! Ansage des Schaffners:

Bitte in Flaschen pullern!

Die Fahrgäste des Regionalexpress von Köln nach Rheine waren perplex über die Aufforderung.

Seite 4

Toiletten in Regionalzug Köln – Rheine kaputt

Schaffner: Bitte in Flaschen pullern!

Letzte Station vor nasser Hose: Weil im Regionalzug alle Toiletten defekt waren, mussten Schüler wie auf dieser Montage in Flaschen pinkeln.
Foto: Imago, Grafik: EXPRESS

Köln – **Nichts ist schlimmer: Man muss, aber kann nicht. Im Zug sollte Können kein Problem sein, dort gibt es ja Toiletten. Dumm nur, wenn die alle gleichzeitig kaputt sind, wie bei einem Regional-Express von Köln nach Rheine. Die Lösung des Schaffners: Pinkelflaschen.**

In diesem Zug befindet sich keine funktionierende Toilette. Wer eine Flasche bei sich hat, kann durchgehen bis in den letzten Waggon." So lautete tatsächlich die Durchsage im RE 7 am Nachmittag des 6. Juli. Von Krefeld kommend waren im Zug bereits in Köln drei der vier Toiletten defekt, in Köln versagte dann auch das letzte Örtchen. „Es gab Probleme mit der Wasserversorgung", sagt Bahnsprecher Dirk Pohlmann (49) zum EXPRESS.

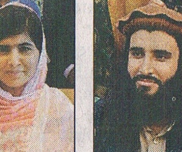
In Köln steigt aber eine Reisegruppe mit Kindern zu, insgesamt 100 Leute. Und die Kleinen müssen mal. Deshalb bittet die Gruppenleiterin den Schaffner, eine Durchsage zu machen, dass die Kinder, die es nicht mehr aushalten, mit einer Flasche in den letzten Waggon kommen sollen. Statt auf die Idee zu kommen, dass es so nicht knapp zwei Stunden bis ins Münsterland weitergehen kann, macht der Schaffner die Puller-Durchsage – für alle Fahrgäste.

„Das ist sicher nicht glücklich gelaufen", so der Bahnsprecher. „Der Zug hätte aus dem Verkehr gezogen werden müssen. Der Mitarbeiter bekommt eine Nachschulung." Tatsächlich wurden auf der Klo-losen Fahrt einige Flaschen gefüllt (für Mädels wurden sie offenbar aufgeschnitten, berichtete eine Augenzeugin). Für eine Fahrpreisrückerstattung bei defekten Toiletten sieht die Bahn keinen Grund. „Zumindest nicht generell, da müsste man den Einzelfall prüfen."

Mehr Pipi-Alarm in der Bahn

- Im ICE von München nach Mittenwald waren 2012 alle WCs defekt. Der Zug machte in Weilheim 15 Minuten Pinkelpause.
- 2010 waren in einem ICE von Frankfurt nach Dresden alle Toiletten verschlossen, weil der Wasservorrat nicht aufgefüllt worden war. Zugpersonal konnte ein Fahrgast auch nicht finden, er hielt zwei Stunden aus – und verklagte die Bahn. Das Amtsgericht Frankfurt sprach ihm 400 Euro Schmerzensgeld zu.
- In modernen S-Bahnen fehlt das Klo, 2010 musste in Wuppertal ein Mann dringend zwischen zwei Haltestellen, der Schaffner ließ ihn in einen Papierkorb pinkeln – und wurde von der Bahn zu einem Bußgeld verdonnert. Dagegen klagte er – und bekam Recht.

Taliban-Chef schreibt an Malala: Darum wollten wir dich töten



Fotos: Getty, dpa

Taliban Rashid will Malala auf die Koranschule schicken.

Islamabad – **Nur weil sie zur Schule ging, wollten radikale Islamisten Malala Yousafzai (16) erschießen. Jetzt schrieb ein Taliban-Führer einen Brief, um den Mordanschlag zu rechtfertigen – und Malala erneut zu drohen ...**

Als du angegriffen wurdest, war das ein Schock für mich", beteuert Taliban-Kommandeur Adnan Rashid, zunächst im Schreiben, das er an Journalisten verschickte. Grund für das Attentat sei Malalas „Propaganda" gewesen, erklärt Rashid, warum Glaubensbrüder Malala im Oktober 2012 auf ihrer Heimfahrt von der Schule mit einem gezielten Kopfschuss ermorden wollten. Die Pakistanerin hatte für die BBC in einem Blog ihr Leben unter dem Taliban-Regime beschrieben, das Schulverbot für Mädchen angeprangert.

Eine Entschuldigung für das Attentat findet sich im vierseitigem Brief in keiner Zeile. Allah solle entscheiden, ob der Mordversuch „islamisch richtig oder falsch" gewesen sei, meint der gesuchte Taliban-Führer.

Mit ihrer umjubelten Rede vergangenen Freitag vor der UN habe Malala „frühere Fehler wiederholt", wie Rashid ihr einschärft. Darin hatte sie Schulbildung für alle Kinder gefordert. Malala solle nach Pakistan zurückkehren und eine Koranschule für Frauen besuchen, ihren „Stift für den Islam nutzen", so der Fanatiker.